
4747/AB XXIV. GP

Eingelangt am 07.05.2010

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Inneres

Anfragebeantwortung

Frau

Präsidentin des Nationalrates

Mag. Barbara Prammer

Parlament

1017 Wien

Der Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Johann Maier, Genossinnen und Genossen haben am 9. März 2010 unter der Zahl 4798/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Videoüberwachung in Österreich“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Im Jahr 2009 wurde das Bundesministerium für Inneres von den Sicherheitsbehörden über sechs beabsichtigte Videoüberwachungen gem. § 54 Abs. 6 SPG informiert. Nach Befassung des Rechtsschutzbeauftragten wurden diese (St. Pölten, Linz, Wien – Schottenring, Reutte/T, Ried im Innkreis und Innsbruck) genehmigt.

Im Jahr 2009 erfolgten keine Videoüberwachungen bei Staatsbesuchen und internationalen Veranstaltungen im Sinne des § 54 Abs. 7 SPG.

Zu Frage 2:

Mit Stichtag 01.01.2010 gab es Videoüberwachungen gem. § 54 Abs. 6 SPG an folgenden Standorten:

Wien: Karlsplatz/Kärntnerpassage, Schwedenplatz, Schottenring

Niederösterreich: Schwechat – Flughafen, Wiener Neustadt, Vösendorf – Shopping City Süd

Oberösterreich: Linz - Hirschenkampplatz, Linz – Altstadt, Ried im Innkreis - Hauptplatz

Kärnten: Klagenfurt - Pfarrplatz, Villach - Lederergasse

Steiermark: Graz - Jakominiplatz, Graz – Hauptbahnhof

Salzburg: Salzburg Stadt - Rudolfskai, Salzburg Stadt - Südtiroler Platz

Tirol: Innsbruck - Rapoldipark, Bogenmeile, Lienz - Hauptplatz, Reutte - Lindenstraße

Zu Frage 3:

Erst- und Nachtragsmeldungen zur Verwendung fremder Bilddaten (§ 53 Abs 5 SPG) in den Bundesländern:

Bundesland	Erstmeldungen	Nachtragsmeldungen
Burgenland	15	9
Kärnten	43	11
Niederösterreich	6	1
Oberösterreich	56	0
Salzburg	3	0
Steiermark	1	0
Tirol	104	77
Vorarlberg	74	206
Wien	56	38
Österreich	358	342

Zu Frage 4:

2009 wurden insgesamt € 72.500,- für die Installation von Videoüberwachungsanlagen investiert:

Wien: € 28.700,-

Tirol: € 23.400,-

Kärnten: € 20.400,-

Für das Jahr 2010 bestehen aus derzeitiger Sicht, ausgenommen notwendige Reparaturen im Bedarfsfall zur Gewährleistung der Einsatzfähigkeit, keine gesonderten budgetären Planungen für die Erneuerung von bestehenden Videoüberwachungsanlagen.

Der Ankauf von Videokameras und Videoüberwachungsanlagen ist im Jahr 2010 nicht vorgesehen.

Zu Frage 5:

Die Betriebskosten beliefen sich im Jahr 2009 für die einzelnen Standorte monatlich wie folgt:

Wien:

Karlsplatz	keine Kosten
Schwedenplatz	monatlich € 822,-
Westbahnhof bis Mai 2009	monatlich € 1263,60
Schottenring – genehmigt, aber noch nicht in Betrieb	bisher keine Betriebskosten

Niederösterreich:

Flughafen Schwechat	keine Kosten
Wr. Neustadt	monatlich € 760,-
Vösendorf SCS	keine Kosten
St. Pölten (temporäre Anlage)	keine Kosten

Oberösterreich:

Linz Altstadt	monatlich € 1.109,-
Linz Hinsenkampplatz	monatlich € 1.081,-

Kärnten:

Klagenfurt	monatlich € 147,51
Villach	keine Kosten

Steiermark:

Graz Jakominiplatz	monatlich € 221,34,-
Graz Hauptbahnhof	monatlich € 1.320,-

Salzburg:

Südtirolerplatz	monatlich € 1.166,40
Rudolfskai	monatlich € 921,60,-

Tirol:

Innsbruck	1x € 4.500,- für Kamerareparatur
Lienz	monatlich 92,41
Reutte – genehmigt, noch nicht in Betrieb	bisher keine Betriebskosten

Zu Frage 6:

Die Personalkosten für die Monitorbeobachtung, soweit diese nicht durch vorhandene Regel- bzw. Journaldienste wahrgenommen wurden, beliefen sich im Jahr 2009 für die einzelnen Standorte monatlich wie folgt:

Wien: Gesamt € 5.745,38

Zu den Personalkosten Westbahnhof wird bemerkt, dass aufgrund der umfangreichen Bauarbeiten am Gebäude Westbahnhof die Überwachung mittels Videoüberwachungsanlage stark eingeschränkt durchgeführt und mit Juni 2009 eingestellt wurde.

Monat	Karlsplatz	Schwedenplatz	Westbahnhof
Jänner		€ 207,04	€ 652,18
Februar		€ 207,04	€ 652,18
März		€ 207,04	€ 652,18
April		€ 207,04	€ 652,18
Mai		€ 207,04	€ 652,18
Juni		€ 207,04	Umbau
Juli		€ 207,04	Umbau
August		€ 207,04	Umbau
September		€ 207,04	Umbau

Oktober		€ 207,04	Umbau
November		€ 207,04	Umbau
Dezember		€ 207,04	Umbau
Gesamt:		€ 2.484,48	€ 3.260,90

Niederösterreich: Gesamt € 40.476,30

Monat	Flughafen Schwechat	Wiener Neustadt	Vösendorf - SCS
Jänner			€ 3.312,60
Februar			€ 3.209,10
März			€ 3.467,90
April			€ 3.390,30
Mai			€ 3.131,50
Juni			€ 3.260,90
Juli			€ 3.649,10
August			€ 3.338,50
September			€ 3.467,90
Oktober			€ 3.493,80
November			€ 3.338,50
Dezember			€ 3.416,20
Gesamt	Keine zusätzliche Kosten	Keine zusätzliche Kosten	40.476,30

Oberösterreich: Gesamt € 43.522,92

Die Überwachung der beiden Systeme erfolgt durch einen Bediensteten der Stadtleitstelle Linz.

Monat	Linz Altstadt	Linz Hinsenkampplatz	Gesamtsumme
Jänner			€ 4.451,36
Februar			€ 3.312,64
März			€ 3.493,80
April			€ 3.623,20
Mai			€ 4.554,88
Juni			€ 3.623,20
Juli			€ 3.623,20
August			€ 3.830,24
September			€ 3.312,64
Oktober			€ 4.270,20
November			€ 3.519,68
Dezember			€ 3.907,88
Gesamt:			€ 43.522,92

Kärnten: Die Überwachung der beiden Systeme wurde im Rahmen des Regeldienstes abgedeckt.

Steiermark: Gesamt € 3.726,72

Monat	Graz –Hauptbahnhof	Graz – Jakominiplatz	Gesamtsumme
Jänner			€ 310,56
Februar			€ 310,56
März			€ 310,56
April			€ 310,56
Mai			€ 310,56
Juni			€ 310,56

Juli			€ 310,56
August			€ 310,56
September			€ 310,56
Oktober			€ 310,56
November			€ 310,56
Dezember			€ 310,56
Gesamt:			€ 3.726,72

Salzburg: Gesamt € 32.298,24

Monat	Südtirolerplatz	Rudolfskai	Gesamtsumme
Jänner	€ 2.070,40	€ 414,08	€ 2.484,48
Februar	€ 2.070,40	€ 414,08	€ 2.484,48
März	€ 2.691,52	€ 414,08	€ 3.105,60
April	€ 2.070,40	€ 414,08	€ 2.484,48
Mai	€ 2.070,40	€ 414,08	€ 2.484,48
Juni	€ 2.691,52	€ 414,08	€ 3.105,60
Juli	€ 2.070,40	€ 414,08	€ 2.484,48
August	€ 2.070,40	€ 414,08	€ 2.484,48
September	€ 2.691,52	€ 414,08	€ 3.105,60
Oktober	€ 2.070,40	€ 414,08	€ 2.484,48
November	€ 2.070,40	€ 414,08	€ 2.484,48
Dezember	€ 2.691,52	€ 414,08	€ 3.105,60
Gesamt:	€ 27.329,28	€ 4.968,96	€ 32.298,24

Tirol: Gesamt € 18.400,68

Monat	Innsbruck	Lienz	Gesamtsumme
Jänner			€ 1.326,35
Februar			€ 1.326,35
März			€ 1.326,35
April			€ 1.326,35
Mai			€ 1.326,35
Juni			€ 1.326,35
Juli			€ 1.326,35
August			€ 1.326,35
September			€ 1.326,35
Oktober		€ 828,16	€ 1.326,35
November		€ 828,16	€ 1.326,35
Dezember		€ 828,16	€ 1.326,35
Gesamt:		€ 2484,48	€ 15.916,20

Die Berechnungen beruhen auf den Bestimmungen des BGBL. Nr. 50, Teil II, aus 2009 – „Richtwerte für die Durchschnittspersonalausgaben/-kosten, die Durchschnittsmietkosten und den kalkulatorischen Zinssatz“.

Zu Frage 7:

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt. Im Übrigen wird auf die Beantwortung der Frage 8 verwiesen.

Zu Frage 8:

Im Jahr 2009 konnten in folgenden videoüberwachten Bereichen Rückgänge verzeichnet werden:

Videoüberwachter Bereich	Gesamtkriminalität Veränderung 2009 mit 2008 in %
Shopping City Süd	- 22,2 %
Wien - Schwedenplatz	- 42,2 %
Wien - Karlsplatz	- 22,3 %
Innsbruck - Bogenmeile	- 57,1 %
Graz – Jakominiplatz	- 10,4 %
Salzburg – Hauptbahnhof	- 39,4 %
Linz – Altstadt	- 6,7 %
Wiener Neustadt	- 8,0 %
Salzburg – Rudolfskai	- 34,9 %
Graz - Hauptbahnhof	- 12,9 %

Aufgrund der Rückgänge in den angeführten Bereichen ist aus analytischer Sicht der Schluss zulässig, dass die Videoüberwachungen auch präventiv eine nachhaltige Wirkung zeigen.

Zu Frage 9:

Erfahrungen in anderen europäischen Staaten, die bereits länger mit dem Instrument Videoüberwachung arbeiten, zeigen, dass es durch den Einsatz der Videoüberwachung einerseits mittelfristig zu einem realen Rückgang der Deliktshäufigkeit kommt und andererseits „Verdrängungseffekte“ nicht ausgeschlossen werden können. Es wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass die Verdrängung von bestimmten Kriminalitätsformen aber durchaus ebenfalls ein strategisches Ziel der Videoüberwachung sein kann.

Zu Frage 10:

Keine.

Zu Frage 11:

Die im Rahmen der EURO 2008 eingesetzten Videoüberwachungsanlagen umfassten sowohl die an den Spielstätten bereits vorhandenen und gem. § 54 Abs. 6 SPG genehmigten Anlagen, sowie die für die EURO 2008 zusätzlich genehmigten Anlagen (4 stationäre und 16 mobile Anlagen).

Die 4 Anlagen wurden abgebaut, zwei Anlagen befinden sich für allfällige Neuanträge bzw. als Einsatzreserve in Bereithaltung. Die beiden anderen Anlagen werden wie folgt eingesetzt:

1 Einheit als Austausch der defekten bestehenden Videoüberwachungsanlage in Villach und

1 Einheit als Neueinrichtung in Reutte.

Die 16 mobilen Videoüberwachungsanlagen wurden den Landeskriminalämtern zugewiesen.